
„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

Das Friedensforum in der Dresdner Kreuzkirche wurde in den 80er Jahren zu einem wichtigen Anlaufpunkt für junge Menschen in der DDR, die sich für Frieden engagierten. Die Staatssicherheit überwachte und kontrollierte ihre Veranstaltungen, um vermeintliche "feindlich-negative Aktivitäten" zu unterbinden.

Der 13. Februar ist in Dresden seit 1945 ein bedeutsames Datum. Die vollständige Zerstörung der Stadt in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar 1945 hatte tiefe Narben hinterlassen, die auch nach Jahren noch sichtbar waren. Jedes Jahr gedenken die Dresdnerinnen und Dresdner der Opfer dieser Nacht.

Im Februar 1982 fand erstmals ein Friedensforum in Dresden statt. Im Oktober 1981 verteilten einige Jugendliche aus der Jungen Gemeinde in der Dresdner Innenstadt einen Aufruf auf Flugblättern, die sie hundertfach illegal vervielfältigt hatten. Sie wollten in einer Veranstaltung an der Ruine der Frauenkirche in Stille der Opfer des Bombenangriffs gedenken. Aus Sorge vor staatlichen Repressionen und negativen Folgen für die Jugendlichen reagierte die Landeskirche die Initiative, erlaubte die Veranstaltungen zwar, aber verlegte sie in die Kreuzkirche. Im Inneren drängten sich die Menschen. Die 3.500 Plätze der Kirche waren vollständig besetzt, so dass viele junge Menschen auf den Gängen Platz nahmen, um der Veranstaltung beiwohnen zu können.

In den darauf folgenden Jahren wurde das Friedensforum in der Kreuzkirche zu einem wichtigen Anlaufpunkt für junge Menschen in der DDR, die sich für Frieden engagieren wollten. Die Stasi beobachtete es während der gesamten Zeit argwöhnisch. Dafür wurden Vertreter der Kirche und der Friedensinitiativen in operativen Personenkontrollen überprüft und Informationen über sie beschafft. Auch Inoffizielle Mitarbeiter wurden rekrutiert, Überwachungsmaßnahmen abteilungsübergreifend organisiert. Ein Beispiel für die umfassende Überwachung ist der detaillierte "Maßnahmeplan zur politisch-operativen Kontrolle und vorbeugenden Verhinderung feindlich-negativer Aktivitäten" zu den geplanten Veranstaltungen des Friedensforums am 13. Februar 1984.

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, BL 54-59

Metadaten

Dienst Einheit: KD Dresden, Leiter Datum: 2.2.1984
Rechte: Stasi-Unterlagen-Archiv

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

KD Dresden-Stadt
Leiter

Dresden, 02. Februar 1984
thei-ma

bestätigt:
Leiter der Bezirksverwaltung

Thei
Böhm
Generalmajor

BSU
000054

Ma ß n a h m e p l a n
zur politisch-operativen Kontrolle und vorbeugenden Verhinderung
feindlich-negativer Aktivitäten zu den geplanten Veranstaltungen
am 13. Februar 1984

Zur Gewährleistung einer hohen staatlichen und öffentlichen Ord-
nung und Sicherheit und zur Unterbindung feindlich-negativer
Aktivitäten im Zusammenhang mit den geplanten staatlichen und
kirchlichen Veranstaltungen aus Anlaß des 39. Jahrestages der
Zerstörung Dresdens durch anglo-amerikanische Bomber am 13.2.1984
weise ich auf der Grundlage des Maßnahmeplanes des Leiters der
Bezirksverwaltung vom 26. 1. 1984 für den Mitarbeiterbestand der
KD Dresden-Stadt an:

1. Die Führung aller einzuleitenden Maßnahmen erfolgt durch mich
persönlich. Zum 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Genossen Rainer
Michel, werden stabile Informationsbeziehungen hergestellt.

- Mein Stellvertreter OSL Theirich ist für die Koordinierung und
Durchführung aller politisch-operativen Maßnahmen der kirchlichen
Veranstaltungen und der möglichen Aktivitäten feindlich-negativer
Kräfte vor der Kreuzkirche verantwortlich. Am 13.2.1984 erfolgt
die Führung der dafür eingesetzten Mitarbeiter der KD Dresden-
Stadt und das Zusammenwirken mit den Einsatzkräften des VPKA
vom FP Intecta-Einrichtungshaus, 5. Stock, Zimmer des Leiters,
Telefon:

Dem Genossen OSL Theirich wird ab 11.2.1984 eine operative
Einsatzgruppe zur Aufklärung von politisch-operativ bedeut-
samen Vorkommnissen, die im Zusammenhang mit den Veranstaltungen
zum 13. Februar 1984 zu sehen sind, unterstellt.
Dienst jeweils im 24-Stundenrhythmus.

Stärke 1 : 5

Leiter Hptm. Mikula
Hptm. Gnauck

- Mein Stellvertreter OSL Wenzel ist für die politisch-operative
Sicherung der staatlichen Veranstaltungen verantwortlich. Ihm
werden dazu folgende Kräfte der KD Dresden-Stadt unterstellt:

1 : 3 Kranzniederlegung Heidefriedhof
1 : 30 Friedenskundgebung vor der Ruine Frauenkirche
mit Defilee der Stadtbezirke

Führungspunkt: VPKA Zimmer /Telefon

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, Bl. 54-59

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

BSStU
000055

2

2. Durch meine Stellvertreter und die Referatsleiter ist zu sichern, daß alle im Zeitraum vom 11. 02. 1984, 08.00 Uhr bis 14. 02. 1984, 08.00 Uhr, zu lösenden politisch-operativen Aufgaben exakt, zuverlässig, politisch klug und umsichtig mit hohem persönlichen Einsatz realisiert werden.

3. Geplante Veranstaltungen

3.1. Staatliche Veranstaltungen

13. 02. 1984, 09.00 Uhr:	Kranzniederlegung Heidefriedhof
15.30 Uhr:	Beginn der Ehrenwache vor der Ruine Frauenkirche
16.00 Uhr:	Friedenskundgebung vor Ruine Frauenkirche
17.30 Uhr	
bis	
23.00 Uhr:	Defilee vor der Ruine durch Delegationen der Stadtbezirke
20.00 Uhr:	Konzert der Staatskapelle Dresden im Kulturpalast

3.2. Kirchliche Veranstaltungen

11. 02. 1984, 09.00 Uhr	Arbeitstagung im Gemeindehaus der Auferstehungskirche Dresden-Plauen
bis	
17.00 Uhr:	
11. 02. 1984	Tag- und Nachtgebet in der Zionskirche Bayreuther Straße 29
bis	
13. 02. 1984	Beginn: 11.2., 18.00 Uhr
	Ende: 13.2., 21.00 Uhr
12. 02. 1984, 09.30 Uhr:	Gottesdienst in der Weinbergkirche Predigt: Pfarrer Wonneberger
12. 02. 1984, 19.30 Uhr:	Zionskirche - Musikalisch literarische Meditation - Gruppe Blues Train
13. 02. 1984, 19.00 Uhr:	Kreuzkirche - Kreuzchor und Philharmonie
21.30 Uhr:	Kreuzkirche - Ökumenisches Friedensgebet
13. 02. 1984, 18.00 Uhr:	Kathedrale Pontifikalamt mit Bischof Schafran
13. 02. 1984, 21.45 Uhr	
bis	
22.15 Uhr:	Glockenläuten der Dresdner Kirchen

3.3. Geplante Aktivitäten feindlich-negativer Kräfte

Durch feindlich-negative Kräfte werden Handzettel in mehreren Bezirken der DDR und der Hauptstadt Berlin mit folgendem Inhalt verbreitet:

"Friedenstreffen am 13. Februar 1984
um 17.30 Uhr bis ... Kreuzkirche
Dresden, Mitbringen: Kerze und viele gute Freunde u. ...!"

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

BSStU 000056

3

Auf Grund dieses Sachverhaltes ist mit einer Konzentration bzw. Ansammlung feindlich-negativer Jugendlicher im Stadtzentrum Dresdens, besonders in der Nähe der Kreuzkirche und Ruine Frauenkirche zu rechnen.

4. Aufgabenstellung

- Gewährleistung einer hohen staatlichen und öffentlichen Ordnung und Sicherheit im engen Zusammenwirken mit den Einsatzkräften des VPKA Dresden
- Verhinderung von feindlich negativen Aktivitäten, Provokationen und Demonstrativhandlungen während der staatlichen Veranstaltungen
- vorbeugende Verhinderung von öffentlichkeitswirksamen feindlich-negativen Aktivitäten unter Ausnutzung der kirchlichen Veranstaltungen am 13. 2. 1984
- Gewährleistung der inoffiziellen Kontrolle der Schwerpunktveranstaltungen in den Kirchen
- Kontrolle und Dokumentation der Aktivitäten von in OV, OPK und operativen Materialien erfaßten einschlägigen Personen
- Einleitung von Maßnahmen zur Verhinderung von Provokationen und Demonstrativhandlungen durch die sich auf Grund der Handzettel einfindenden Personen vor der Kreuzkirche bzw. Ruine Frauenkirche.

5. Einzuleitende Maßnahmen

5.1. Zielgerichtete politisch-operative Bearbeitung durch Einsatz der IM "Michael Müller", "Daniel", "Melzer", "Karl-Heinz Adam", "Gerda Helmert", "Andre Berger", "Behling" und "Breda" und ständige Auswertung und Analysierung der Maßnahmen A und B der Abt. 26 sowie eingeleiteter M-Kontrollen zur vorbeugenden Verhinderung und Dokumentierung feindlich negativer Aktivitäten der in den OV "Provokateur", "Pazifist" und "Verleger" bearbeiteten Personen sowie dem Konzentrationspunkt "Gotteshütte".

verantwortlich: Referatsleiter XX/2 - Hptm. Gnauck
" XX/4 - Major Wendt
" XX/7 - Major Mühle

Kontrolle: OSL Theirich

5.2. Organisation eines maximalen IM-Einsatzes zur Sicherung der staatlichen Veranstaltungen.

Termin der IM-Meldungen an OSL Theirich bis 09. 02. 1984

verantwortlich: alle Referatsleiter

Kontrolle: Stellvertreter des Leiters der KD

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, BL 54-59

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

BSU 000057

4

5.3. Auswahl und Einsatz ausgewählter IM zur politisch-operativen Kontrolle der kirchlichen Veranstaltungen und des möglichen Treffens von feindlich-negativen Jugendlichen vor der Kreuzkirche bzw. Ruine Frauenkirche.

verantwortlich: Referatsleiter XX/2 - Hptm. Gnauck
" XX/4 - Major Wendt

Kontrolle und
Festlegung des
Einsatzortes: OSL Theirich

5.4. Zur Dokumentierung und Tonaufzeichnung des Ökumenischen Friedensgebietes in der Kreuzkirche erfolgt der Einsatz des IME "Ring".

verantwortlich: Major Wendt

5.5. Zur Organisation des Zusammenwirkens mit den Einsatzkräften des VPKA erfolgte durch mich persönlich eine Absprache mit dem Leiter des VPKA, Genossen Oberst Prietz.

Desweiteren habe ich angewiesen, daß zur Präzisierung der Detailaufgaben meine Stellvertreter OSL Wenzel und OSL Theirich die notwendigen Absprachen mit dem Stellvertreter Operativ des VPKA, Major Krumbiegel, und dem K-Leiter OSL Kassielke zu führen haben.

Durch das VPKA sind dabei folgende Aufgaben zu realisieren:

- Das Kommissariat I hat einen maximalen Einsatz der inoffiziellen Quellen zur Sicherung der staatlichen Veranstaltungen und eine zielgerichtete Bearbeitung der in KA und KM erfaßten Personen und Personengruppen zu gewährleisten, von denen feindlich-negative Aktivitäten im Zusammenhang mit dem 13. 2. 1984 ausgehen können.
- Durch die Abteilung K sind alle vor dem 13. 2. 1984 einzuleitenden EV und Prüfungshandlungen unter dem Gesichtspunkt der Erarbeitung von Hinweisen und Beweisen für geplante feindlich-negative Aktivitäten am 13. 2. 1984 zu analysieren, vorbeugende Maßnahmen einzuleiten und im Ergebnis sofort die KD zu informieren.
- Durch das Komm. VIII sind Voraussetzungen zu schaffen und konkrete Festlegungen zu treffen, daß in den Nächten vom 11.2. zum 12.2. und 12.2. zum 13.2.1984 alle illegalen Quartiere und in der Dokumentation R erfaßten Personen in Abstimmung mit der KD Dresden-Stadt überprüft werden, die angetroffenen Personen diszipliniert und beauftragt werden, sich sofort in ihre Heimorte zu begeben und sich bei den zuständigen VP-Dienststellen zu melden. Gleichzeitig sind diese Kontrollen zu nutzen, Informationen für weitere geplante feindlich-negative Aktivitäten zu erarbeiten. Die Kontrollergebnisse sind täglich bis 09.00 Uhr an die KD Dresden-Stadt zu melden.
- Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung in Vorbereitung und Durchführung der staatlichen Veranstaltungen. Dazu ist in den 2 vorherigen Nächten eine verstärkte Streifentätigkeit durch-

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, Bl 54-59

Blatt 57

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

BStU
000058

5

zuführen mit dem Ziel, vorbeugend feindlich-negative Handlungen (Schmierereien, Verbreitung von Hetzzetteln u. ä.) zu verhindern. Schaffung von Voraussetzungen im VPKA, um bei Notwendigkeit Maßnahmen zur Bearbeitung und Klärung von Vorkommnissen einleiten zu können.

- Durchführung einer normalen Streifenförmigkeit (3 Doppelposten) im Bereich Altmarkt am 13.2.1984 ab 10.00 Uhr mit dem Ziel, mögliche Konzentrationen von Personen im Raum Kreuzkirche vorbeugend aufzulösen bzw. an den Führungspunkt Intecta-Einrichtungshaus zu signalisieren.
- Bildung von 2 Reservegruppen für den Führungspunkt Intecta-Einrichtungshaus (1 : 4 K, 1 : 9 S), die auf Weisung von OSL Tzschentscher nach Absprache mit dem Leiter des Einsatzes, Oberst Bormann, zur Verhinderung von Provokationen und Demonstrationen zum Einsatz kommen.
- Bildung einer Einsatz-Reserve durch Kräfte des VPKA, die im Innenhof des VPKA auf MTW und FSTW stationiert werden und auf Weisung des Gen. Oberst Bormann eingesetzt werden.

Verantwortlich: Oberst Lehmann
OSL Theirich
OSL Wenzel

5.6. Mein Stellvertreter OSL Wenzel hat zur Gewährleistung der Organisation und eines reibungslosen Ablaufs der staatlichen Veranstaltungen rechtzeitig das Zusammenwirken mit dem Sekretär der SED-Stadtleitung, Genossen Heinz Nikolaus, herzustellen.

verantwortlich: OSL Wenzel

5.7. Mein Stellvertreter OSL Theirich hat im Rahmen des Zusammenwirkens mit dem stellvertretenden Oberbürgermeister für Inneres, Genossen Hans Jörke, durchzusetzen, daß mit den Superintendenten Scheibner und Ziemer getrennte Gespräche geführt werden mit dem Ziel, die Kirche von weiteren nicht genehmigten Aktivitäten abzuhalten und in bezug auf die sogenannte Arbeitstagung in der Auf-erstehungskirche bezüglich gegen den Staat gerichtete Angriffe zu disziplinieren.

verantwortlich: OSL Theirich

5.8. Zur Kontrolle und Gewährleistung der Einhaltung der durch die Staatsorgane getroffenen Festlegungen, daß der durch die Erlöser-Andreas-Gemeinde geplante Sternmarsch zu 4 zerstörten Kirchen nicht genehmigt wird, erfolgt der Einsatz von je 1 operativen Mitarbeiter der KD Dresden-Stadt im Zusammenwirken mit jeweils 4 Genossen der Abteilung S des VPKA.

verantwortlich: OSL Theirich

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, Bl. 54-59

„Maßnahmeplan“ für die Kontrolle des Dresdner Friedensforums am 13. Februar 1984

BSU 000059

6

5.9. Zur Klärung von politisch-operativ bedeutsamen Vorkommnissen im Stadtgebiet Dresdens, die nicht mit den staatlichen und kirchlichen Veranstaltungen am 13. 2. 1984 in Verbindung stehen, wird für den 13. 2. 1984 eine operative Einsatzgruppe in Stärke von 1 : 4 gebildet.

Leiter: Major ~~Kühn~~ *Friedrich*

6. Nach Beendigung des Einsatzes ist eine zusammengefaßte Information an den Leiter des Einsatzes, Genossen Oberst Bormann, zu übergeben.

V. Kind
Lehmann
Oberst

Signatur: BArch, MfS, BV Dresden, KD Dresden-Stadt, ZMA, Nr. 64122, BL 54-59

Blatt 59